

Eine Erfolgsbilanz fand Anerkennung

Viele Gäste hatten sich am Vormittag des 26. Februar 2011 im Bad Frankenhäuser Rathaus eingefunden. Der Kreisverband Nordthüringen des Sozialverbandes VdK hatte zu einer festlichen Veranstaltung anlässlich seines 20. Geburtstages eingeladen. Es spricht für den guten Namen des Kreisverbandes dass sie vom Bundestagsabgeordneten, über

Landtagsabgeordnete und Landrat bis zum

Vizebürgermeister der Stadt Bad Frankenhausen und aus befreundeten Behindertenverbänden so freudig der Einladung nachgekommen waren. Das betrifft allerdings nur den Bereich des Kyffhäuserkreises. Im Kreis Nordhausen, der ebenfalls zum Einzugsbereich des Kreisverbandes zählt, erfährt man diese Aufmerksamkeit leider noch nicht in dem Maße.



Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum, viele Worte des Lobes und der Anerkennung durch die Politiker bildeten den ersten Teil der Veranstaltung. Sie unterstrichen wie wichtig der Beitrag des Sozialverbandes für den Erhalt des Sozialstaates und der Solidarität in unserer Gesellschaft sowie sein Engagement für die schwachen und benachteiligten in unserer Gesellschaft sei. Einige von ihnen konnten dabei auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem VdK verweisen, auch wenn man nicht immer gleich einer Meinung sei. Landrat Peter Hengstermann, sein Vize Georg Schäfer, der Bürgermeister der Kreisstadt Sondershausen Joachim Kreyer wie auch der 1. Beigeordnete der Stadt Bad Frankenhausen Dr. Andreas Räuber ließen zugleich durchblicken, dass sie durchaus stolz sind, selbst diesem Verband anzugehören.



Die zahlreichen Ehrengäste kamen offensichtlich gern, um die Leistungen unseres Kreisverbandes zu würdigen

Partnerschaft wird fortgesetzt

Unter den Gratulanten waren aber auch gute Freunde aus Fritzlar Homberg in Hessen. Mit dem dortigen Kreisverband des VdK verbindet die Nordthüringer seit Jahren eine enge Partnerschaft. Der Kreisvorsitzende Klaus Brandt erinnerte daran, wie diese auf den Steinstufen vor dem Bendelebener Dorfgemeinschaftshaus begann, während drin die Mitglieder des Bendelebener und Fritzlar Ortsverbandes, die bereits länger eine Partnerschaft verbindet, tüchtig feierten. So spontan und lebendig wie begonnen, soll die Partnerschaft weiter gehen.



Unsere Freunde aus Fritzlar Homberg – ganz links Kreisvorsitzender Klaus Brandt

Einiges zur Verbandsgeschichte

Der Kreisverband Nordthüringen entstand aus den einstigen Kreisverbänden Nordhausen, welcher am 22. Oktober 1990, Sondershausen, welcher am 20. November 1990 und dem Kreisverband Artern, der am 15. Februar 1991 gegründet wurde. Die Kreisverbände Sondershausen und Artern bildeten dann am 26. März 1994 (noch vor dem Zusammenschluss der beiden Kreise) den Kyffhäuserkreisverband, welcher sich am 18. November 2000 mit Nordhausen zum Kreisverband Nordthüringen vereinigt. Damit gingen die VdK-Mitglieder wohl bereits vor über 10 Jahren einen Weg, welcher der Politik noch bevorsteht.

Bernd Reiber nutzte die Gelegenheit, den Teilnehmern der Veranstaltung aus einer Rede von Hedi Bialkowski, Gründungsmitglied im Kreis Artern, vorzulesen, wie sie zum VdK fand, welche Zweifel sie damals hatte einem "Verband der Kriegsbeschädigten" beizutreten und erlebte dann, dass sich gerade in Artern viele junge behinderte Menschen für den Verband engagierten, wie es gelang, die Interessen jüngerer und älterer Menschen in Einklang zu bringen und wie der Verband dann zu einem echten Sozialverband wurde.

Der Vize-Chef des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen Dr. Claus Dieter Junker zeigte diesen Weg dann für den Landesverband Thüringen auf. Auch er nahm seinen Ursprung, dass Menschen mit Behinderung Hilfe suchten und eine Interessenvertretung aufbauen wollten. Sie engagierten sich besonders im Raum Jena. Er erinnerte auch an die erste große Kundgebung des VdK in Eisenach 1990, wo es bereits um soziale Gerechtigkeit ging – eine Forderung, die

heute noch aktuell ist. Damals waren übrigens bereits Mitglieder aus unserem heutigen Kreisverband Nordthüringen dabei.

Interessantes vom VdK-Jubiläum

In Ergänzung unseres Berichts über die festliche Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des VdK in Nordthüringen können hat Rüdiger Herdin vom Ortsverband Roßleben den Verlauf der Feierlichkeit im Bild festgehalten. Einige der Fotos sowie Fakten zur Geschichte des Kreisverbandes gaben wir hier wieder.



Am 26. Februar 2011 führte der VdK-Kreisverband Nordthüringen mit vielen Ehrengästen im barrierefreien Rathaus der Kurstadt Bad Frankenhausen seine Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der Gründung des Kreisverbandes durch.

Der Kreisverband Nordthüringen hat seine Wurzeln im



- **Kreisverband Nordhausen – gegründet am 22. Oktober 1990**
- **Kreisverband Sondershausen – gegründet am 20. November 1990**
- **Kreisverband Artern – gegründet am 15. Februar 1991**

Rückblick auf 20 Jahre VdK-Kreisverband Nordthüringen 2011

Die Kreisverbände Artern und Sondershausen bildeten am 26. März 1994 den Kyffhäuserkreisverband und dieser verschmolz am 18. November 2000 zum Kreisverband Nordthüringen.



Politiker aus dem Kyffhäuserkreis drückten mit der Teilnahme an der Festveranstaltung ihre Achtung und Anerkennung für die Arbeit des VdK-Kreisverbandes aus.



In den vorderen Reihen hatten auch unsere vom VdK-Kreisverband Fritzlar-Homberg Platz genommen.



Die Teilnehmer der Festveranstaltung kamen aus allen Ortsverbänden.



Nach der Hymne des VdK-Landesverbandes eröffnete Kreisvorsitzender Bernd Reiber die Feierstunde und begrüßte dazu recht herzlich die Mitglieder und Gäste. Im Anschluss daran verlas er Erinnerungen von Gründungs- und langjähriges Kreisvorstandsmitglied Hedi Bialkowski aus Artern, die typisch für die Entwicklung des Verbandes in Thüringen waren.

Dank und Anerkennung durch Grußworte der Ehrengäste



Von links: Johannes Selle, Bundestagsabgeordneter - Gudrun Holbe, Landtagsabgeordnete - Dorothea Marx, Landtagsabgeordnete



Von links: Peter Hengstermann, Landrat Kyffhäuserkreis - Joachim Kreyer, Bürgermeister der Stadt Sondershausen - Dr. Andreas Räuber, 1. Beigeordneter der Stadt Bad Frankenhausen



Christian Fliegner, stv. Vorsitzender des Bezirksverbandes Thüringen Nord und Kreisvorsitzender im Unstrut-Hainich-Kreis gratulierte ebenfalls recht herzlich und überreichte zur Erinnerung an das Jubiläum eine Urkunde.



Klaus Brandt überbrachte im Namen seines Kreisverbandes Fritzlar-Homberg ebenfalls herzliche Grüße. Die neun Mitglieder vom Vorstand des Partnerverbandes waren extra am Vorabend bereits angereist. Er erinnerte in seinen Worten daran, wie die Partnerschaft vor Jahren zusammen kam, auf Treppenstufen in Bendeleben. Das Foto ist noch heute in der Homepage der Fritzlar-Homberger zu sehen (siehe auch unser kleines Foto rechts). So zwanglos möchte man an dieser Partnerschaft festhalten.



Die Festansprache unter dem Thema "Der VdK Thüringen – Ein Stück Geschichte" hielt Dr. Claus-Dieter Junker, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesverbandes Hessen-Thüringen. Er warf einen Blick zurück auf das Entstehen und Wachsen des VdK in

Thüringen. Dabei verwies er darauf, dass Nordthüringen einen wichtigen Anteil an den Erfolgen, insbesondere durch sein Engagement in der Arbeit für die Integration von Menschen mit Behinderungen und für Barrierefreiheit hat.

Ehrung von Mitgliedern für ihre Verdienste um die Entwicklung des VdK in Thüringen

Am Ende seiner Festansprache würdigte Dr. Claus Dieter Junker gemeinsam mit Bernd Reiber einige Mitglieder für ihre Verdienste um die Entwicklung des Sozialverbandes VdK in Nordthüringen



Dank und Anerkennung zollte er den Gründungsvorsitzenden der drei Kreisverbände, aus denen der Kreisverband Nordthüringen entstand: Fritz Rumpf (Nordhausen), Otto Börold (Sondershausen) und Martin Begrich (Artern). Sie konnten an der Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen.



Dank wurde auch Ruth Schmidt, über 15 Jahre Kreisgeschäftsführerin und Beraterin tätig gewesen und dabei zeitweilig in den Geschäfts- und Beratungsstellen Artern, Sondershausen,

Nordhausen und Sömmerda im Einsatz gewesen (Foto oben).

Aber auch ihrer Kollegin Mechthild Gremler, über Jahres als Geschäftsführerin in Nordhausen tätig gewesen und heute in gleicher Funktion noch im Eichsfeld- und Unstrut-Hainich-Kreis.

Peter Schwerdt und Klaus Henze wurden für ihr Engagement für die Nordthüringer Internetpräsenz geehrt. Peter Schwerdt, der aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls nicht anwesend sein konnte, wurden Urkunde und Präsent gleich nach der Veranstaltung zu Hause überbracht.



Klaus Henze wurde darüber hinaus für seinen langjährigen Einsatz zur Entwicklung des VdK in Nordthüringen mit einem einwöchigen Ferienaufenthalt für zwei Personen in einem VdK-Heim im Saarland ausgezeichnet.



Die Veranstaltung klang dann mit einem kleinen Imbiss aus.